

Information der Öffentlichkeit nach §11 der 12. BImSchV (Störfallverordnung)

für den Betriebsbereich der Biogasanlage der
Biomethan Menteroda GmbH in
99996 Unstruttal/OT Menteroda



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die hier vorliegende

„Information der Öffentlichkeit für die Biogasanlage der Biomethan Menteroda GmbH“

am Standort *Vor der Thalebener Birke 9 in 99996 Unstruttal/OT Menteroda* soll Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit und unsere Firmenphilosophie, insbesondere auch in Bezug auf Umweltschutz- und Sicherheitsmanagement, geben. Da am Standort mit größeren Mengen in der Biogasanlage erzeugtem Biogas umgegangen wird, soll diese Ihnen helfen, trotz unserer angewendeten und gelebten Umweltschutz- und Sicherheitsmaßnahmen, die vorhandenen Risiken kennen zu lernen um im Falle eines Störfalls entsprechend reagieren zu können.

1 Einleitung

Wir, die Biomethan Menteroda GmbH, sind seit vielen Jahren im Biogasmarkt aktiv. Unsere Biogasanlage am Standort Menteroda wurde 10.09.2014 in Betrieb genommen. Für die Biogasanlage werden die nachwachsenden Rohstoffe Silomais, Roggen (Ganzpflanze), Gerste (Ganzpflanze), Luzerne und Gras geerntet und einsiliert. Hinzu kommen Puten- und Rindermist sowie Hühnertrockenkot und Gülle. Diese Rohstoffe werden in Mischung in den Fermentern der Biogasanlage zu Biogas vergoren. Biogas ist ein Gasgemisch, das sich durch den mikrobiellen Abbau organischer Substanzen unter Luftsabschluss bildet. Es besteht hauptsächlich aus Methan und Kohlenstoffdioxid.

Das erzeugte Biogas wird durch ein technisches Verfahren auf Erdgasqualität aufbereitet. Das so veredelte Biogas wird als s.g. Biomethan durch die TEN THÜRINGER ENERGIE-NETZE GMBH & CO. KG in das Erdgasnetz eingespeist. Auf diese Weise lässt sich das Gas über beliebige Strecken verlustfrei transportieren und an Orten mit hohem Energiebedarf einsetzen. Chemisch unterscheidet sich Biomethan kaum von Erdgas, das aus fossilen Quellen stammt; beide Gase bestehen vor allem aus Methan. Jährlich werden rd. 63 Mio. kWh Biomethan und ca. 5,5 Mio. kWh Strom erzeugt. Das ist ausreichend, um 2.000 Haushalte mit Strom und zusätzlich 6.500 Haushalte mit Erdgas zu versorgen.

Das Gärrestsubstrat ist ein wertvoller, flüssiger, organischer Dünger, der auf landwirtschaftlichen Flächen nach Bedarf und der guten landwirtschaftlichen Praxis ausgebracht wird. Damit stehen den Pflanzen wieder die Nährstoffe zur Verfügung, die sie brauchen. Der Nährstoffkreislauf ist dadurch geschlossen.

Mit der Inbetriebnahme der Biogasanlage wurde ein Sicherheitsmanagementsystem nach der 12. Bundesimmissionsschutzverordnung (Störfallverordnung) eingeführt. Die Biomethan Menteroda GmbH verdeutlicht damit, dass Umwelt- und Anlagensicherheit erstrandige Zielstellungen für eine zukunftsfähige wirtschaftliche Tätigkeit ist. Es werden im Rahmen dieses Systems ständig Verbesserungen der Prozesse und Verfahren geprüft. Ein Hauptziel ist dabei immer die Minimierung der Umweltauswirkungen sowie die Steigerung der Anlagensicherheit. Ihr Ansprechpartner in der Biomethan Menteroda GmbH ist der Betriebsleiter vor Ort Herr André Tick (0173 3882604).

1.1 Vollständige Anschrift des Betriebsbereiches

Firma	Biomethan Menteroda GmbH
Straße und Hausnummer	Vor der Thalebener Birke 9
PLZ	99996
Stadt	Unstruttal
Land	Deutschland
Ansprechpartner	Andrè Tick
Telefon	0173 3882604

1.2 Bestätigung, dass der Betrieb den Vorschriften dieser Verordnung unterliegt und dass der zuständigen Behörde die Anzeige nach § 7 Absatz 1 und bei Betriebsbereichen der oberen Klasse der Sicherheitsbericht nach § 9 Absatz 1 vorgelegt wurde

Biogasanlage	Menteroda
Datum der Anzeige bei der Behörde	10.04.2022

1.3 Verständlich abgefasste Erläuterung der Tätigkeiten im Betriebsbereich. die Anzeige nach § 7 Absatz 1 vorgelegt wurde.

Die Biogasanlage erzeugt im Rahmen einer regionalen Wertschöpfungskette Biogas aus folgenden Einsatzstoffen:

- Grassilage
- Maissilage
- Ganzpflanzensilage (GPS)
- Gülle
- Hühnertrockenkot
- Rindermist
- Putenmist

Tätigkeiten im Betriebsbereich:

- Einlagerung von Biomasse in Form von Silagen oder Wirtschaftsdüngern
- Entnahme von Biomasse und Zugabe in den Fermentationsprozess (Vorgruben, Fermenter)
- Pumpvorgänge zwischen den Einbringssystemen, Fermentern, Nachgär- und Lagerbehälter
- Zwischenlagerung der vergorenen Gärreste

- Entnahme der vergorenen Gärreste zum Weitertransport und/oder Ausbringung zur bedarfsgerechten Ausbringung als Wirtschaftsdünger auf landwirtschaftliche Flächen
- Erzeugung von Biogas im gasdichten Fermentationssystem
- Zwischenspeicherung des erzeugten Biogases im Gasspeichersystem
- Verstromung des Biogases in Blockheizkraftwerken
- Nutzung der Wärme zur Beheizung der Fermenter/ Nachgärer
- Einspeisung des Biogases in das öffentliche Gasversorgungsnetz

1.4 Gebräuchliche Bezeichnungen oder – bei gefährlichen Stoffen Sinne der Stoffliste in Anhang I Nummer 1 – generische Bezeichnung oder Gefahren-einstufung der im Betriebsbereich vorhandenen relevanten gefährlichen Stoffe, von denen ein Störfall ausgehen könnte, sowie Angabe ihrer wesentlichen Gefahreigenschaften in einfachen Worten.

- Biogas: Anhang I, Nr. 1.2.2, 12. BImSchV „Entzündbare Gase“ - Mengenschwelle: 50.000 kg
Menge: 50.967 m³, dies entspricht bei einer Dichte von 1,3 kg/m³ 66.256 kg.
- Biomethan: Anhang I, Nr. 2.1, 12. BImSchV "verflüssigte entzündbare Gase und Erdgas" - Mengenschwelle: 50.000 kg
Menge 13 m³, dies entspricht bei einer Dichte von 0,72 kg/m³ 9,36 kg.

1.5 Allgemeine Informationen darüber, wie die betroffene Bevölkerung erforderlichenfalls gewarnt wird; angemessene Informationen über das Verhalten bei einem Störfall oder Hinweis, wo diese Informationen elektronisch zugänglich sind.

Absperrung durch die Feuerwehr, ggfs. Radio- oder Lautsprecherdurchsagen

1.6 Datum der letzten Vor-Ort-Besichtigung nach § 17 Absatz 2 oder Hinweis, wo diese Information elektronisch zugänglich ist.

Letzte Prüfung	14.11.2023
Aufsichtsbehörde	Landratsamt Unstrut-Hainich-Kreis, Fachdienst Bau und Umwelt, Untere Immissionsschutzbehörde

1.7 Unterrichtung darüber, wo ausführlichere Informationen zur Vor-Ort-Besichtigung und zum Überwachungsplan nach § 17 Absatz 1 unter Berücksichtigung des Schutzes öffentlicher oder privater Belange nach den Bestimmungen des Bundes und der Länder über den Zugang zu Umweltinformationen auf Anfrage eingeholt werden können.

Landratsamt Unstrut-Hainich-Kreis

1.8 Einzelheiten darüber, wo weitere Informationen unter Berücksichtigung des Schutzes öffentlicher oder privater Belange nach den Bestimmungen des Bundes und der Länder über den Zugang zu Umweltinformationen eingeholt werden können.

Kontakt Biogasanlage

Biomethan Menteroda GmbH, Lars Sittauer

Kontakt zuständige Behörde

Landratsamt Unstrut-Hainich-Kreis, Frau Anja Pfeiffer

1.9 Allgemeine Informationen zu den Gefahren, die von einem Störfall ausgehen können, einschließlich ihrer möglichen Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt und zusammenfassende Darstellung der wesentlichen Störfallszenarien und der Maßnahmen, mit denen diese Szenarien verhindert werden oder ihre Auswirkungen begrenzt werden sollen.

Gefahr	Auswirkungen	Maßnahmen
Unkontrollierte Biogasfreisetzung	Brandgefahr und toxische Auswirkungen für Menschen.	Ausreichender Abstand zu naheliegenden Wohngebieten sichergestellt.
Gefahr einer Explosion	Untere Explosionsgrenze (UEG) kann im ungünstigsten Fall innerhalb eines Abstandes von ca. 80 m überschritten werden.	Alle Behälter befinden sich im Freien, wodurch kein ausreichender Explosionsdruck entstehen kann, sodass keine schutzbedürftigen Objekte potenziell gefährdet sind.
Brand der Behälterdachhäute	Es ist davon auszugehen, dass bei einem Brand toxischer Chlorwasserstoff und Schwefeldioxid freigesetzt wird. Die Bildung einer giftigen Gaswolke ist im Brandfall im Nahbereich, um die Biogasanlage nicht auszuschließen.	Regelmäßige Übungen und Abstimmungen mit den örtlichen Behörden und Feuerwehkräften.
Gärsustrataustritt	Keine unmittelbaren Personenschäden zu erwarten.	Umwallung der Anlage vorhanden, sodass der Gesamte Behälterinhalt auf dem Gelände der Anlage aufgefangen werden kann.

1.10 Bestätigung, dass der Betreiber verpflichtet ist, auf dem Gelände des Betriebsbereichs – auch in Zusammenarbeit mit Notfall- und Rettungsdiensten – geeignete Maßnahmen zur Bekämpfung von Störfällen und zur größtmöglichen Begrenzung der Auswirkungen von Störfällen zu treffen.

Bei Eintritt eines Störfalls erfolgt die unverzügliche Information der Feuerwehr, welche nach Prüfung die notwendigen Maßnahmen zur Unterrichtung der Bevölkerung einleitet. Diese Information erfolgt durch den diensthabenden Anlagenfahrer in Abstimmung mit dem Vorstand und dem Störfallbeauftragten. Eine Entwarnung nach Beendigung der Gefahrensituation erfolgt durch die Behörden

Die Biomethan Menteroda GmbH

- trifft die erforderlichen Vorkehrungen, um Störfälle zu verhindern,
- trifft vorbeugend Maßnahmen um die Auswirkungen von Störfällen so gering wie möglich zu halten,
- sorgt dafür, dass die Beschaffenheit und der Betrieb der Anlage des Betriebsbereichs dem Stand der Sicherheitstechnik entsprechen,
- rüstet den Betriebsbereich mit ausreichenden Warn-, Alarm- und Sicherheitseinrichtungen aus,
- stattet die Anlagen des Betriebsbereichs mit zuverlässigen Messeinrichtungen und Steuer- oder Regeleinrichtungen aus,
- schützt die sicherheitsrelevanten Teile des Betriebsbereichs vor Eingriffen Unbefugter,
- rüstet die Anlagen des Betriebsbereichs mit den erforderlichen sicherheitstechnischen Einrichtungen aus und trifft die erforderlichen technischen und organisatorischen Schutzvorkehrungen,
- sorgt dafür, dass in einem Störfall die für die Gefahrenabwehr zuständigen Behörden und die Einsatzkräfte unverzüglich, umfassend und sachkundig beraten werden,
- sorgt für regelmäßige Schulung und Sensibilisierung aller Verantwortlichen und Mitarbeiter im Betriebsbereich und auf dem Anlagengelände bzgl. der sicherheitsrelevanten Belange.

1.11 Angemessene Informationen aus den externen Alarm- und Gefahrenabwehrplänen zur Bekämpfung der Auswirkungen von Ereignissen außerhalb des Betriebsgeländes mit der Aufforderung, allen Anordnungen von Notfall- oder Rettungsdiensten im Fall eines Ereignisses Folge zu leisten.

- Bleiben Sie ruhig und versuchen Sie Einfluss auf Ihre Mitmenschen zu nehmen, um Panik zu vermeiden.
- Der in direkter Nähe zum Ereignisort befindlichen Bevölkerung wird dringend geboten, sich unverzüglich vom Ereignisort zu entfernen bzw. diesem fernzubleiben.
- Begeben Sie sich in ihre Wohnung und schließen Sie alle Fenster und Türen.
- Helfen Sie hilfsbedürftigen Personen in ihre Wohnungen zu kommen und dort die Fenster zu schließen.
- Nehmen Sie Personen bei sich auf, die nicht in der Lage sind, schnell ein geschlossenes Gebäude zu erreichen.
- Blockieren Sie nicht die Telefonleitungen der Polizei oder der Rettungskräfte. Folgen Sie den Anweisungen der Notfall- und Rettungskräfte sowie der Polizei.
- Bei gesundheitlichen Problemen wenden Sie sich an Ihren Arzt und weisen Sie ihn darauf hin, dass Sie sich in der Umgebung unseres Betriebsgeländes befunden haben.

1.12 Gegebenenfalls Angabe, ob der Betriebsbereich in der Nähe des Hoheitsgebiets eines anderen Mitgliedstaats liegt und damit die Möglichkeit besteht, dass ein Störfall grenzüberschreitende Auswirkungen nach dem Übereinkommen über die grenzüberschreitenden Auswirkungen von Industrieunfällen der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa (UNECE) hat.

Die Anlage liegt nicht in der Nähe des Hoheitsgebiets eines anderen Mitgliedsstaates. Im Falle eines Störfalls sind keine grenzüberschreitenden Auswirkungen anzunehmen.